



# Programm

4. Hamburger Opernsalon · 2. März 2005

musikförderung e.V.

gemeinnütziger Förderverein für Nachwuchstalente und außergewöhnliche Musikprojekte

## 20.00 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart	<b>Die Zauberflöte</b>	"Der Vogelfänger bin ich ja", Arie des Papageno
Gaetano Donizetti	<b>Linda di Chamounix</b>	"A! tardai troppo - O luce di quest'anima", Arie der Linda
Gioacchino Rossini	<b>La Cenerentola</b>	"Come un'ape ne giorni d'aprile", Arie des Dandini
Vincenzo Bellini	<b>La Sonnambula</b>	"Care compagne, e voi teneri amici", Arie der Amina
Ruggero Leoncavallo	<b>I Pagliacci</b>	Szene des Silvio
Gaetano Donizetti	<b>Lucia di Lammermoor</b>	"Il dolce suono", Arie der Lucia
- PAUSE -		
Richard Strauss	<b>Ariadne auf Naxos</b>	"Lieben, Hassen, Hoffen, Zagen", Arie des Harlekin
Richard Strauss	<b>Arabella</b>	"Die Wiener Herr", Arie der Fiakermilli
Franz Lehár	<b>Die lustige Witwe</b>	"Da geh' ich ins Maxim", Arie des Danilo
Wolfgang Amadeus Mozart	<b>Entführung aus d. Serail</b>	"Durch Zärtlichkeit und Schmeicheln", Arie des Blondchen
Erich Wolfgang Korngold	<b>Lied "Glückwunsch"</b>	
Wolfgang Amadeus Mozart	<b>Zauberflöte</b>	"Oh! Zittre nicht", Arie der Königin der Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart	<b>Zauberflöte</b>	"Pa-pa-pa ...", Duett Papageno Papagena

- Im Anschluss steht die Lounge Bar als Treffpunkt zur Verfügung
- Das Hotel-Restaurant "Da Caio" hat vor und nach der Veranstaltung geöffnet

### Vorankündigung:

**Fünfter Opernsalon: Dienstag, 31. Mai 2005 · 20 Uhr**

**Gastwerk**  
HOTEL HAMBURG

PIANOHAUS  
**Trübger**  
seit 1872

*Günter Ocklenburg*  
**BÜHNENVERMITTLUNG**  
für Musiktheater und Konzert, In- und Ausland

Agentur  
für  
Marketing  
Werbung  
Kunst  
und  
Kultur

**Projekt**



# Opernsalon

musikförderung e.V.

gemeinnütziger Förderverein für Nachwuchstalente und außergewöhnliche Musikprojekte

## Die Künstler

**Silja Schindler** studierte im Fach Sologesang bei Frau Prof. Ingrid Kremling an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Hamburg und schloss dort ihr Studium mit Auszeichnung im November 2004 ab. Neben zahlreichen Rollen in Hochschul-Produktionen verkörperte sie während des Studiums die Partie der Emilie/Echo bei der Uraufführung von Jörg Widmanns "Monologe für Zwei" auf der Münchener Biennale. Im März 2004 war sie Preisträgerin beim "Concorso di Canto Lirico" Gesangswettbewerb in Spoleto. Aufgrund Ihres persönlichen Erfolges wurde Sie vom Teatro Quirino in Rom eingeladen und sang dort die Partie der Königin der Nacht in "Die Zauberflöte". Silja Schindler debütierte dann als Musetta in "La Bohème" und in den Titelpartien von Rossinis "L'italiana in Algeri" und Donizettis "Lucia di Lammermoor" in Spoleto. Christian Thielemann, Generalmusikdirektor an der Deutschen Oper Berlin, hat sie für eine Neuproduktion von Strauss' "Arabella" im Frühjahr 2006 als "Fiakermilli" eingeladen.



**Erwin Belakowitsch** wurde bereits in seiner Kindheit als Wiener Sängerknabe seine Laufbahn geebnet. Sein Gesangsstudium absolvierte er an der Hochschule für Musik und darstellenden Kunst der Donau-Metropole und ersang sich schon früh Preise zahlreicher europäischer Gesangswettbewerbe. Tourneen und Gastspiele führten ihn nach Korea, Deutschland, Russland, Italien, Japan, Polen und Südamerika. Nach Stationen an der Wiener Kammeroper, wo er u. a. in der Titelpartie von Rossinis „Barbier von Sevilla“ debütierte, am Stadttheater Baden und bei Sommerfestspielen in Deutschland und Österreich hat, brilliert Erwin Belakowitsch derzeit am Ulmer Theater in bedeutenden Partien aus Oper und Operette; in der Titelpartie von Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“, als Silvio im „Bajazzo“, als Dandini in Rossinis „La Cenerentola“ und – natürlich – als Papageno in der „Zauberflöte“.

Ihre erste musikalische Ausbildung erhielt die gebürtige Ungarin **Csilla Schulter** am Konservatorium in Szeged und Budapest während des Besuchs der Grundschule und des Musikgymnasiums. Nach dem Schulabschluss 1972 begann sie ihr Klavier-Studium an der bekannten Ferenc Liszt Musikhochschule in Budapest, welches sie mit dem Erwerb des „Grand Prix“ und des Diploms durch Solo- und Orchesterabende abschloss. Seitdem folgten etliche Konzerte und Wettbewerbe, die sie begleitete. Sie brillierte aber auch als Preisträgerin. Seit 1989 ist Csilla Schulte als Dozentin an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg tätig, 1993 erhielt sie dort eine Professur.